

## Abschlussbericht zur Konferenz „INVEST IN BIO+REGIO – Neue Investitionswege in biologische und regionale Lebensmittel“ am 6. und 7. April 2017 in der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland

**Biologische und regionale Lebensmittel sind ein Thema, dass derzeit breit in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Im Fokus der zweitägigen da.und.dort Konferenz INVEST IN BIO+REGIO standen innovative ein- und ausheimische Initiativen aus dem Miesbacher Oberland, die aufzeigten, wie die bäuerliche Landwirtschaft mittels Bürgerbeteiligung erhalten und die regionale Identität der Bürger gestärkt werden können. Abgerundet wurde das Programm mit einem Podiumsgespräch und einem Exkursionstag zu Vorzeigebetrieben, wo weitere praktische Einblicke und erfolgreiche Möglichkeiten vermittelt wurden.**

### Der Hintergrund:

Die Veranstaltung fand im Rahmen des transnationalen LEADER-Projekts „da.und.dort – Lernen im überregionalen/internationalen Netzwerk“ statt, einem Kooperationsprojekt der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V. mit neun österreichischen LAGs. Projektträger sind die Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach mbH und der Verein Zukunftsorte e.V., der aus elf österreichischen Gemeinden besteht, die sich alle einem Zukunftsthema (z.B. Kreativwirtschaft, (Bau-)Kultur, Energie, Mobilität und Tourismus) verschrieben haben.

Miesbach hat sich als bayerischer Partner dem Thema „INVEST IN BIO+REGIO – neue Investitionswege in biologische und regionale Lebensmittel“ gewidmet. Der Landkreis Miesbach weist mit rund 30% die höchste Bio-Bauerndichte Deutschlands auf und ist seit Mai 2015 staatlich anerkannte Öko-Modellregion. Deren Ziel ist es, den ökologischen Landbau sowie die regionale Wertschöpfung im Lebensmittelbereich zu steigern. In der Modellregion gibt es überdies bayerische Vorreiter landwirtschaftlicher Bürgerbeteiligung.

Die Konferenz hat Finanzierungsmodelle wie Genussrechte, Crowdfunding, Genossenschaften, solidarische Landwirtschaft oder (Online-)Direktvermarktung anhand regionaler Initiativen vorgestellt. In das Programm wurden zudem Ausheimische, also weg- und zugezogene sowie wieder zurückgezogene BürgerInnen miteingebunden, um deren Erfahrung und Blick von ‚außen‘ auf die Region zu nutzen und sich auszutauschen.

Da die zweitägige Veranstaltung aus mehreren Teilen bestand, die zudem unterschiedliche Zielgruppen ansprechen sollten (wie beispielsweise lokale Landwirte, regionale Interessenten, Teilnehmer des Vereins Zukunftsorte), wurden bewusst mehrere Anmeldeoptionen geschaffen. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass bei der gesamten Verpflegung während der Konferenz auf die Verwendung regionaler und biologischer Produkte geachtet wurde.

### Die Konferenz:

Die Veranstaltung fand am 6. und 7. April 2017 im Miesbacher Oberland statt. Im Folgenden werden der Ablauf und die Inhalte der Veranstaltung erläutert:

**TAG 1:** Die Konferenz startete mittags am 6. April 2017 im Waitzinger Keller, wo die Konferenzteilnehmer ihre Tagungsunterlagen (u.a. ein detailliertes Tagungsprogramm mit Hintergrundinformationen zu allen vorgestellten Initiativen) erhielten und im Anschluss bei einem Stehempfang die erste Möglichkeit zur Vernetzung bestand.

Der Nachmittag sollte die Teilnehmer über die unterschiedlichsten Möglichkeiten landwirtschaftlicher Bürgerbeteiligung und die Ideen regionaler Initiativen informieren. Die praxisnahen Vorträge fanden

ab 13 Uhr im Saal des Waitzinger Keller statt. Begrüßt wurden die Teilnehmer von Alexander Schmid (Geschäftsführer der SMG Landkreis Miesbach mbH) und Marika Kinshofer (Öko-Modellregionsmanagerin Miesbacher Oberland).

Petra Wähning, Kommunikationsberaterin verschiedenster Regionalinitiativen, verschaffte den Konferenzteilnehmern mit ihrem Beitrag „Durch Beteiligungsmodelle die Zukunft der Region mitgestalten“ einen Überblick zum Thema INVEST IN BIO+REGIO. Sie führte anschließend als Moderatorin durch den ersten Tag. Hubert Stehr, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank im Oberland eG, stellte die Crowdfundingplattform der Raiffeisenbanken vor, die die Finanzierung unterschiedlichster Projektideen ermöglicht. Im Anschluss daran präsentierten Sebastian Girmann und Nick Fischer, beide geschäftsführende Vorstände des Biotops Oberland, ihre solidarische Gärtnerei, dessen Ziel der Aufbau einer unabhängigen, selbstverwalteten und gemeinwohlorientierten Versorgungsstruktur im Oberland ist. Robin Ehrhardt, Cluster-Projektmanager am Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn), stellte die Onlinenplattform für Regionalprodukte in der bayrischen Gastronomie WIRT SUCHT BAUER vor, die versucht, Erzeuger, Gastronomen, Ernährungshandwerker und Initiativen zu vernetzen, indem die gegenseitige Suche und Kontaktaufnahme vereinfacht wird. Anschließend präsentierten Leonhard Brader und Kilian Häusler ihr Konzept zu AMAREGIO, einer Onlinedirektschnittstelle für regionale Erzeuger und Konsumenten. Die Plattform sieht sich als Partner von Direktvermarktern und Verbrauchern aus der Region und soll bis Ende 2017 als Pilotprojekt in Bayrischzell gestartet werden. Das Interview mit den Landwirten Josef und Maria Berghammer aus Gmund zeigte, wie die Finanzierung des neuen Offenstalls durch Genussgutscheine und somit durch zukünftige Kunden funktionieren kann. Die rund 125 Investitionsanteile für 400 € pro Paket waren in drei Tagen vergriffen. Abschließend stellte Stephanie Stiller, die seit Juni 2015 als LAG-Managerin für den Landkreis Miesbach tätig ist, anhand des LEADER-Projekts „Kräuter-Kraft-Natur – Unser Leitzachtal“ der Gemeinde Fischbachau vor, wie durch staatliche Förderungen der ländliche Raum gestaltet werden kann.

Im Anschluss an die Vorträge begaben sich die Konferenzteilnehmer zum BioGut Wallenburg, wo sie der Gärtner Josef Pöhm, über das seit 1983 zum Bioland-Verband gehörige Gut mit Landwirtschaft, Gärtnerei und Hofladen informierte.

Das Programm wurde mit einer Podiumsrunde aus kommunaler Politik und fachlichen Experten und Ihrem Statement zur regionalen Lage und möglicher Zukunftsaussichten abgerundet. Sie fand in der Eventscheune des Bayerischen Hofes Miesbach in Wallenburg statt. Petra Wähning moderierte die Runde mit Wolfgang Rzehak (Landrat Landkreis Miesbach), Klaus-Dieter Graf von Moltke (Hotelier, Vorsitzender Unternehmerverband Landkreis Miesbach e.V. und Aufsichtsratsvorsitzender der SMG Landkreis Miesbach mbH), Werner Haase (Leitzachtaler Ziegenhof, Ausheimischer), Marlene Hinterwinkler (Investorin Leitzachtaler Ziegenhof; Genussgemeinschaft Städter und Bauern, Ausheimische), Rüdiger Obermaier (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) und Klaus Thurnhuber (Bürgermeister Gemeinde Wangau, Mitglied der Steuerungsgruppe der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland). Trotz der sehr unterschiedlichen Hintergründe aller Teilnehmer war das Resümee eindeutig: INVEST IN BIO+REGIO zahlt sich aus und bringt regionalen Mehrwert, vorausgesetzt ein fairer Preis wird bezahlt. Abschließend konnten die Konferenzteilnehmer an runden Tischen und bei einem 3-Gang-Bufferet weiter über das Thema diskutieren.

**TAG2:** Durch eine Exkursion zu Vorzeigebetrieben im Landkreis Miesbach am 7. April 2017 konnten weitere praktische Eindrücke direkt von den Betrieben gewonnen werden. Begleitet wurde die Busfahrt von einem Heimatführer des Tegernseer Tal Tourismus (TTT), Herrn Bernlochner, der den interessierten Teilnehmern geschichtliche und regionaltypische Hintergründe über das Leitzachtal und das Tegernseer Land berichtete.

Der erste Vorzeigebetrieb war der LEITZACHTALER ZIEGENHOF in Fischbachau, der seit 1989 von Werner und Martina Haase geführt wird. Er ist der erste Betrieb in Bayern, der seine Investition in eine

Käserei für die eigene Ziegen- und Kuhmilch mit Bürgergeld finanziert hat. Werner Haase erzählte dabei auch von seinen Grundsätzen als überzeugter Demeter-Landwirt und seine Herangehensweise an Verbraucher-Wünsche.

Die TEGERNSEE ARKADEN in Tegernsee, wo ausschließlich regionale Premium-Manufakturen der „Werteproduzenten“ und ausgewählte heimische Produkte angeboten werden, wurden von der Gesellschafterin Birgit Scheithauer (GfG) präsentiert.

In der FISCHEREI TEGERNSEE in Bad Wiessee informierte Christoph von Preysing in einem vielseitigen Vortrag über Tätigkeitsfelder der Fischerei, die Aufzuchtstation, den Aquadome, ein begehrter Nachbau des Tegernsee-Grunds, sowie das Fischerei Bistro. Gerade die Einblicke in die tägliche Arbeit als Fischer stießen auf großes Interesse.

Abschließend präsentierte die Landwirtin Sophie Obermüller in einem sehr authentischen Beitrag die NATURKÄSEREI TEGERNSEERLAND EG in Kreuth, die 2007 gegründet wurde, um durch die eigene Verarbeitung und Vermarktung einen fairen Milchpreis zu gewährleisten. Die Genossenschaft zählt derzeit 1.450 Anteilseigner.

Der Besuch der Vorzeigebetriebe zeigte den Teilnehmern auf eindrucksvolle Weise, dass es sich trotz Risiko lohnen kann, in die Region zu investieren und sich gemeinsam an Projekten zu beteiligen.

### Resümee:

Durch die Konferenz gelang es dem Landkreis Miesbach und somit der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland sich vor einem 140-köpfigem transnationalem Publikum als Vorreiter im Bereich INVEST IN BIO+REGIO zu präsentieren. Das Thema konnte, auch durch zahlreiche regionale und überregionale Medienberichte, einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Dabei zeigte die Veranstaltung nicht nur den rund 25 Teilnehmern des Vereins Zukunftsorte Handlungsempfehlungen und konkrete Projektideen auf, um eigenständig den Erhalt bzw. die Weiterentwicklung ihrer jeweiligen bäuerlichen Strukturen beeinflussen zu können. Auch lokale Landwirte und Unternehmer aus dem Miesbacher Oberland nutzten die Konferenz und die Exkursion Kontakte zu schließen.

Die Fragen nach den einzelnen Beiträgen seitens des Publikums, bei der Podiumsrunde und bei der Besichtigung der Betriebe zeigten das hohe Interesse der Teilnehmer. Deren durchwegs positive Feedback während der Veranstaltung, bestätigte die hohe Qualität und die ansprechende Zusammenstellung und hervorragende Organisation des zweitägigen Programms.